

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 134.

Donnerstag, den 19. November.

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachstehender Erlaß des K. Oberrecrutirungsraths wird hiemit zur Kenntniß der Ortsvorsteher gebracht.  
Den 16. November 1868. K. Oberamt. Thym.

### Der Ober-Recrutirungsrath an das K. Oberamt Calw.

Da die Artikel 102 und 103 des Kriegsdienstgesetzes von 1843, betreffend die Beschränkungen der Kriegsdienstpflichtigen Mannschaft in ihren bürgerlichen Verhältnissen vor Eintritt der Militärpflicht und die Verpflichtung derselben, sich über die Erfüllung der Militärpflicht nach deren Eintritt auszuweisen, in dem Kriegsdienstgesetz vom 12. März d. J. in Wegfall gekommen, und darüber, was nunmehr an ihre Stelle zu treten habe, schon verschiedene Anfragen an den Oberrecrutirungsrath gelangt sind, so sieht man sich veranlaßt, dem Oberamt hierüber Nachstehendes zu erkennen zu geben:

1) die noch nicht erfüllte Militärpflicht ist zwar kein absolutes Hinderniß für die Dispensation von der Minderjährigkeit, vielmehr kann dieselbe aus besonderen Gründen ertheilt werden, auch wenn der Bittsteller sie zum Zweck seiner Verheirathung nachsuchen sollte, da weder die Ertheilung der Dispensation noch die Eingehung einer Ehe einen Anspruch auf Entbindung von der Militärpflicht begründen kann.

Dagegen ist einem solchen jungen Mann unter Zuziehung seines Vaters oder Vormundes protokollarisch zu eröffnen, daß er auch im Fall seiner Verheirathung der an ihn und seine Altersklasse ergehenden Vorladung zu Erfüllung der Militärpflicht bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und sonstigen Nachtheile ebenso wie seine unverheiratheten Altersgenossen Folge zu leisten habe, und im Falle seiner Aushebung auf eine Berücksichtigung seines ehelichen Standes und insbesondere auf die Gefattung des Zusammenlebens mit seiner Ehefrau über die Dauer seiner Präsenzzeit sich überall keine Hoffnung machen dürfe.

2) Eine Beschränkung der Reise- und Wanderbefugniß junger Leute wegen noch nicht erfüllter Militärpflicht findet nicht mehr statt, und es hat sich das Oberamt in dieser Beziehung lediglich nach §. 147 der Instruktion zum neuen Kriegsdienstgesetz zu achten, wornach neben dem Pflichtigkeitsverhältniß auch die Altersklasse, d. h. das Aushebungsjahr in dem Paß oder Wanderbuch des jungen Mannes zu bemerken ist.

Dagegen darf

3) keinem jungen Mann, an dessen Altersklasse die Aushebung vorüber ist, die Einrichtung eines eigenen Hausstandes durch Verheirathung gestattet werden, ehe er nachgewiesen hat, daß er seiner Militärpflicht Genüge geleistet habe.

Hierüber wird bemerkt, daß den zuständigen Behörden gegenüber

- a) Die Kriegs-Reservisten durch Vorzeigung des ihnen von ihrer Kommando-Behörde beim Uebertritt in die Kriegsreserve eingehändigten Ausweises,
- b) Solche, welche vor Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit aus dem aktiven Heere entlassen worden sind, durch einen von dem Vorstand des Oberrecrutirungsraths unterzeichneten Entlassungsschein,
- c) Diejenigen, welche im aktiven Heere nicht gedient haben, und entweder in die Ersatzreserve zurückgestellt oder wegen Untauglichkeit von der Kriegsdienstpflicht entbunden worden sind, durch ein oberamtliches Zeugniß, beziehungsweise durch den ihnen bei ihrer Ausmusterung eingehändigten Entlassungsschein (R.D.G. Art. 63 Abs. 6) diesen Nachweis zu liefern, daß aber
- d) von den unter Lit. c. erwähnten Jünglingen diejenigen, welche das 24. Lebensjahr überschritten haben, des Nachweises nicht mehr bedürfen, wofür nicht im einzelnen Fall der betreffende Beamte vom Gegentheil, d. h. von der Nichterfüllung der Militärpflicht Kenntniß haben sollte.

Stuttgart, den 12. November 1868.

Schall.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachstehender Erlaß der Centralstelle für die Landwirthschaft ist zur Kenntniß der Baumbesitzer zu bringen.  
Den 14. November 1868. K. Oberamt. Thym.

### Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirksvereine.

Wie bekannt, hat der Druck der bedeutenden Schneemassen an den Obstbäumen sehr erheblichen Schaden angerichtet, wobei es sich theils um große Verstümmelung der Aeste, theils um gänzliches Umreißen und Entwurzeln ganzer Stämme handelt.

Die Centralstelle ist so eben damit beschäftigt, verschiedene Gegenden bereisen und vom Stand der Sache an Ort und Stelle Kenntniß nehmen zu lassen. Dabei hat sich ergeben, daß manche Baumbesitzer ihre beschädigten Stämme gleich bald aufholzen und wegräumen, während viele derselben durch geeignete Behandlung noch gerettet werden könnten. Indem die Centralstelle vor allzurastem Vorgehen warnen möchte, wird sie binnen kürzester Frist eine dießfällige nähere Belehrung erlassen, auf welche einzuweisen aufmerksam zu machen und für deren weitere Verbreitung schleunigst zu sorgen wäre.

Stuttgart, den 12. November 1868.

Doppel.

Calw.

### Steckbrief und Vermögensbeschlagnahme.

Die Rekruten Gottlieb Friedrich Kuster

rer von Unterreichenbach und Christoph Fr. Beeri von Calw haben sich der Einreihung durch die Flucht entzogen.

Es wurde daher ihr Vermögen mit

Beschlag belegt und werden sie hiemit steckbrieflich verfolgt.

Signalement:

1) des Kusterer:

Alter: geb. den 30. April 1847. Größe:

5' 5" 7", Haare: blond, Augen: grau, Nase: proportionirt, Mund: gewöhnlich, Gesicht: breit, Beine: auswärts gebogen;  
 2) des Beerli:  
 Alter: geb. den 25. September 1847.  
 Größe: 5' 9" 8", Haare: blond, Stirne: gewöhnlich, Augen: blau, Nase proportionirt, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Beine: gerade.  
 Den 16. November 1868.  
 R. Oberamt.  
 T h y m.

### Bekanntmachung,

betr. die Dienstliste der Geschworenen im Oberamtsbezirk Calw für das Kalenderjahr 1869.

Nach der auf Grund der Art. 7 und 9 der Beilagen zu der neuen Strafprozessordnung festgestellten Liste der Geschworenen für die Kreisgerichtshöfe Tübingen und Nottweil auf das Kalenderjahr 1869 gehören folgende Geschworene dem Oberamtsbezirk Calw an:

- von Calw:
- 1) Bozenhardt, Karl, Rothgerber,
  - 2) Dreiß, Emil, Kaufmann,
  - 3) Ganzmüller, Karl Wilhelm, Glaser,
  - 4) Gaffner, Hermann, Rathschreiber,
  - 5) Keller, Johs., Ziegler u. Gem. Rath,
  - 6) Kümmerle, Moriz, Werkmeister,
  - 7) Lörcher, Christoph Friedr., Metzger u. Stadtrath.
  - 8) Desterlen, Jakob Friedrich, Kaufmann,
  - 9) Reichel, Gustav Wilhelm, Müller,
  - 10) Röhm, Johann Michael, Landwirth,
  - 11) Schäfer, Martin, Stricker,
  - 12) Schnauser, Christian Heinr., Rothgerb.,
  - 13) Seyfried, Wilhelm, Knopfmacher,
  - 14) Stälin, Julius, Kaufmann;
- ferner:
- 15) Schleich, Johannes, Bauer u. Gem. Rath von Aenbach,
  - 16) Schaible, Johann Georg, Gem. Rath und Waldmeister von Michelberg,
  - 17) Flicke, Jakob, Gem. Rath v. Althengstett,
  - 18) Kübler, Johann Michael, Schultheiß in Breitenberg,
  - 19) Hahn, Conrad, Gem. Rath v. Dachtel,
  - 20) Paulus, Johann Georg, Gem. Rath in Dedenspfromm,
  - 21) Scheurenbrand, Balthas, Gem. Rath daselbst,
  - 22) Rothfuß, Jakob Friedrich, Schultheiß in Dennyacht,
  - 23) Gehring, Georg, Bauer u. Gem. Rath von Gehingen,
  - 24) Lörcher, Christoph, Rothgerber von Hirschau,
  - 25) Schanz, Jakob, Gem. Rath von Liebelsberg,
  - 26) Schönlen, Friedr., Färber v. Liebenzell,
  - 27) Seeger, Michael, Schultheiß von Martinsmoos,
  - 28) Laurmann, Christoph, Schultheiß von Möttlingen,
  - 29) Stroh, Christian, Rfm. von Neuweiler,
  - 30) Erhardt, Mich., Schultheiß v. Schmieh,
  - 31) Kämpf, Jakob, Schultheiß v. Stammheim,]

32) Pfrommer, Johann Michael, Gem. Pfleger von Würzbach,  
 33) Seeger, Johann Georg, Gem. Rath von Iwerenberg.  
 Tübingen, den 16. November 1868.  
 Der Direktor des Gerichtshofs.  
 Schäfer.

### Calw.

Wenn in neuerer Zeit die Neigung zur Errichtung von Stiftungen seltener geworden ist, als in früherer Zeit, so ist es um so erfreulicher, Mittheilungen über eine bedeutende Stiftung machen zu können, die auch in weiteren Kreisen Anerkennung finden wird.

Herr General-Consul von Georgii und seine Frau Gemahlin Sophie Emilie, geb. v. Gärtner, in Stuttgart, haben uns unterm 15. October 1868 eine Stiftungsurkunde übergeben, wornach sie der Stadt Calw, der Vaterstadt des Herrn Generalkonsuls von Georgii, ein steinernes Gebäude mit Garten-Anlagen schenkungsweise übergeben.

In dem Gebäude wird ein öffentliches Bibliotheklocal mit öffentlichem Hörsaal und Zeichnungsaal eingerichtet werden. Die Anstalt ist vorzugsweise für die Bildung der Jugend bestimmt, der Besuch und die Benützung der öffentlichen Bibliothek steht Jedermann vom 14. Jahre an, von Morgens bis Abends frei. Im Hörsaal werden periodische, insbesondere populäre Vorträge aller Art über Groß- und Klein-Gewerbe, Handel, Landwirtschaft, Kunst und Wissenschaft gehalten werden. Jungen Leuten soll Gelegenheit gegeben werden, sich in freien Vorträgen zu üben. Auf den Zeichnungs-Unterricht, welcher sich die künstlerische Gestaltung und Ausschmückung gewerblicher Erzeugnisse zur Aufgabe setzen und den Gewerbsleuten, Gehilfen und Lehrlingen die Mittel zur Ausbildung in dieser Beziehung bieten soll, wird die sorgfältigste Pflege verwendet werden.

Die Kosten der Erbauung des Gebäudes allein sind zu 20,000 fl. vorangeschlagen, dazu kommt der Aufwand für die Bibliothek, welchen der Stifter übernimmt. Zu Bestreitung des jährlichen Aufwands ist ein Capital von 6000 fl. von demselben bestimmt, aus dessen Ertrag die Verwaltungskosten und Prämien für die Zeichenschüler bestritten werden.

Diese gemeinnützige, auf die Bildung aller Stände berechnete, reiche Stiftung wird, das hoffen wir, von den segensreichsten Folgen sein, und wir fühlen uns deshalb gedrungen, den edlen Stiftern im Namen der Gemeinde den Dank aus vollem Herzen auszusprechen, und denselben wie ihrer Familie Gottes reichen Segen zu wünschen.

Am 11. November 1868.  
 Gemeinderath und Bürgerauschuss  
 der Stadt Calw.

### Stadt Calw.

### Weg-Afford.

Zu Herstellung einer Weg-Auffahrt vom

Balkmühlweg in den Teuchelweg im Ueberflugsbetrag von 95 fl.

soll heute  
 Donnerstag, den 19. dieß,  
 Abends 5 Uhr,  
 im öffentlichen Abstreich vergeben werden, und sind hiezu Affordsliebhaber hiemit eingeladen.

Stadtbaumeister Werner.

### Calw.

### Haus-Verkauf.

Das Resultat der heute stattgefundenen Versteigerung eines Hauses, Hütte und Garten aus dem Nachlaß der Johann Georg Wochele, Rothgerbers Wittwe, hat die Genehmigung der Erben nicht erhalten, und findet am Montag, den 24. November 1868,

Vormittags 11 Uhr,  
 der letzte Aufstreich statt, dessen Resultat zum Voraus genehmigt ist. Der Ankaufspreis dieser Realitäten beträgt 1350 fl.  
 Den 17. November 1868.

Rathschreiberei.  
 Gaffner.

### Privat-Anzeigen.

### Feuerwehr.

Nächsten Samstag, den 21. dieß, findet bei Thudium der jährliche

### Feuerwehr-Ball

statt, zu dessen Besuch die Mitglieder mit ihren Frauen, Töchtern zc. freundlich eingeladen werden. Eingeführt kann außer Frauenzimmern Niemand werden. Anfang 7 Uhr. Eintrittsgeld 24 kr., welches beim Eingang an der Casse zu bezahlen ist.

Das Commando:  
 Georgii.

### Calw.

Nächsten Sonntag, den 22. November, ist in der hiesigen Kirche **katholischer Gottesdienst** Morgens halb 8 Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über baßt Laugenbrezeln  
 Bäcker Pfrommer  
 in der Vorstadt.

### Calw.

### Einladung.

Alle im Jahre 1828 Geborenen mit ihren Frauen oder ihren Männern werden auf nächsten Sonntag, den 22. November, zu einer gefelligen Zusammenkunft bei Bäcker Kentschler hiemit freundlichst eingeladen von mehreren Altersgenossen.



Mein Lager, bestehend in:  
**Bett- und Kleiderzeuge** in allen Qualitäten,  
**Bettbarchent, Bettdrill** in  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{8}{4}$ ,  
**Biz** in allen Farben,  
**Blousenzeug, fertige Blousen und Hemden,**  
**Baumwolltücher** aller Art, in roh, garungebleicht und gebleicht,  
**Futterstoffe** in allen Farben, Qualitäten und Breiten,  
**Futterbarchent** in grau, weiß, **Viber** in einfarbig und gedruckt,  
**Sammt, Manchester und sonstige Hofenstoffe,**  
 $\frac{8}{4}$  = Orleans,  $\frac{10}{4}$  = Zannella, letzteres zu Ueberzieherfutter sehr geeignet,  
**Prima wollen Strickgarn** bester Qualität,

verkaufe ich, um schneller damit zu räumen, zu ausnahmsweis billigen Preisen, und lade ein verehrtes Publikum freundlich ein.

P. P.

Auf eine Partbie  $\frac{11}{8}$  = Bettzeug, die ich zu 18 fr. per Elle erlassen kann, mache hauptsächlich aufmerksam.

**H. Bauer.**

## Eisengiesserei Stuttgart,

Comptoir & Niederlage Hauptstätterstraße 19,

zugleich am Leonhardsplatz, gegenüber der Ladhalle,

empfehl ich zur Lieferung von:

**Maschinenguss** in jeder Form u. Größe nach eingesandten Gießerei-Modellen.

**Feuerungstheilen,** als:

Kochhabe, Kochballen, Feuerungsthüren, Gypplatten, Eisen, Löschtröge zc.

**Herdplatten.**

Alle Sorten werden nach eingesandten Zeichnungen genau nach vorgeschriebenen Maaßen ausgeführt.

**Kessel** (Wasch-, Farb- und Wurstkessel).

**Retorten** für Gas- und chemische Fabriken.

**Backmulden** von 6, 7, 8, 9, 10 Fuß Länge, sehr rein gegossen.

**Guss zu Bauzwecken,**

Säulen, Tragbalken, Geländer für Balkone, Veranda's und Grabeinfassungen, Thürfüllungen, Fenstervorlaggitter, Radabweiser, Kellerlichter, Fußträger zc.

**Grabkreuze** in reicher und schöner Auswahl.

Nach eingesandten Zeichnungen oder Mustern werden Modelle in jeder Form und Größe angefertigt und abgegossen. Bei bedeutenden Bestellungen kommen keine Modellkosten in Anrechnung.

**Auswahl der verschiedensten Muster, Annahme von Bestellungen und Modellen zum Abguss.**

19. Hauptstätterstraße 19.

**Kuhn & Metz.**

Neubengstett.  
**Einladung.**  
 Unsere Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf Sonntag, den 22. November, zu Herrn Hirschwirth Dürr zu einem guten Glas Wein freundlichst einzuladen.  
 J. M. Perrot, Flaschner.  
 Christiane Allee.

**Wohnungsveränderung and Geschäfts-Empfehlung.**  
 Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft in's Haus des Herrn Metzger Käufer am Marktplatz verlegt habe.  
 Ich bitte daher, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.  
 Wilh. Schlotterbeck,  
 Schreiner.

**Ein Kinderschlittchen**  
 ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ziehung am 18. Januar 1869.

**Loose**

der

**Ellwanger Pferdelotterie**

à 30 fr., bei welcher voriges Jahr neben sehr vielen schönen und werthvollen Gegenständen 20 Pferde ausgespielt wurden, empfiehlt  
 Emil Georgii.

Für Wiederverkäufer und Wirthe halte ich stets Lager best abgelagerter

**Cigarren,**

wobei ich namentlich auf einige Sorten zu 9 fl. per 1000 Stück aufmerksam mache.  
 Carl Ziegler, Teinacherstr.

**Herren-Ueberzieher,**

sowie

**Damenjacken & Paletots**

empfehl ich in schöner Auswahl  
 J. Keller, Ledergasse.

**Frische Pfundhese**

ist fortwährend billig zu haben im Schiff.

Waldrennack, D. Neuenbürg.

**Viegegeschäfts-Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft am Montag, den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Rößle hier sein Anwesen, bestehend in:  
 einem Bauernhaus mit zwei Scheuern und schöner Hofraithe, Garten und Brunnen beim Haus,  
 8 Morgen Wiesen, Ader und Baumgarten, alles gut im Stande und sehr gut gelegen.  
 Es kann auch in der Zwischenzeit jeden Tag im Hirsch in Wildbad ein Kauf oder Pacht mit mir abgeschlossen werden  
 Michael Adam, S. h.

schelweg im Ueber-  
 n 19. dieß,  
 Uhr,  
 vergeben werden,  
 habet hiemit ein  
 Berner.  
 kauf.  
 der heute stattge-  
 erung eines Hau-  
 Garten aus dem  
 Georg W o c h e l e,  
 die Genehmigung  
 und findet am  
 ovember 1868,  
 Uhr,  
 dessen Resultat  
 t. Der Ankaufs-  
 trägt 1350 fl.  
 868.  
 erei.  
 r.

igen.  
 hr.  
 Samstag, den  
 findet bei Thv  
 jährliche  
 wehr-Dall  
 dessen Besuch die  
 mit ihren Frauen,  
 eingeladen werden.  
 auenzimmern Nie-  
 Uhr. Eintritts-  
 Eingang an der  
 as Comtando:  
 Georgii.  
 den 22. No-  
 gen Kirche  
 ttesdienst  
 8 Uhr.  
 sowie die ganze  
 brezeln  
 r Pfrommer  
 der Vorstadt.

ing.  
 28 Geborenen  
 r ihren Män-  
 hsten Sonn-  
 ber, zu einer  
 inst bei Väder  
 reundlichst ein-  
 ltersgenossen.

75—80 Ctr. gebüngtes gutes  
**Bergheu,**  
und ungefähr 60 Ctr. **Ochmd** hat zu  
verkaufen  
alt Rehmüller Kentschler  
bei Michelberg.

**Für Magenleidende.**  
**Bewährtes Magenmittel**  
von Dr. **C. Carus** in Wien  
nebst Gebrauchsanweisung.  
Halbe Portion 30 Kr., ganze Portion  
1 fl. — Zu beziehen durch **C. Cammerer**  
in Stuttgart, Seidenstraße Nr. 32.  
Dieses Mittel hat schon viele Tausende  
radikal kurirt.

Letzten Freitag ging von Ziegler 3.  
alten Post bis ins Schiff ein  
**Knifer-Bokers**  
verloren. Der redliche Finder wird ge-  
beten, denselben gegen Belohnung bei der  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**350 fl. Pfleggeld**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% aus-  
zuleihen Schulzenbauer Kentschler  
in Schmied.

Der Unterzeichnete hat den Winter  
über 150—200 Simri  
**gute Kartoffeln**  
zu verkaufen.  
Jakob Heugle, Bäcker.

**Die heftigsten Zahnschmerzen**  
beseitigen augenblicklich un-  
fehlbar die berühmten  
**Tooth-Ache Drops.**  
Verkauf in Originalgläsern zu  
18 Kr. bei **Emil Georgii.**



Nächsten Samstag,  
den 21. d. M., habe ich  
große  
**polnische Schweine**  
zum Verkauf im Hirsch in Calw.  
Mart. Ditt, Schweinhdlr.

**Verlorener Schirm.**  
Am letzten Donnerstag ging von  
der Herrschaftsbrücke bis zum Delenderle  
ein braunseidener Schirm mit hölzernem  
Griff verloren.  
Der redliche Finder wird gebeten, sol-  
chen gegen gute Belohnung bei der Ex-  
pedition d. Bl. abzugeben.

Eine größere guterhaltene  
**Kinderküche**  
ohne Einrichtung wird zu kaufen gesucht;  
von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu er-  
fragen.



**Gesunden**  
wurde beim  
Röfle ein  
Tischtuch,  
welches gegen Ersatz der Ein-  
rückungsgebühr beim Haus-  
knecht im Röfle abgeholt  
werden kann.

**Eine Wagenkette**  
wurde gefunden und kann gegen Ersatz der  
Einrückungsgebühr abgeholt werden bei  
**Christian Weiß,**  
Hafner.

Neuhengstett.  
**90 fl. Pfleggeld**  
hat auszuleihen  
**Jakob Jourdan.**

Zavelstein.  
**150 fl. Pfleggeld**  
liegen sogleich zum Ausleihen parat bei  
**Joh. Bürkle.**

**Tagesneuigkeiten.**

— Calw, 18. Nov. Bei der auf letzten Montag ausgeschriebe-  
nen Wahl von Ortschulraths-Mitgliedern soll dem Vernehmen nach  
von mehreren 100 Wahlberechtigten nicht ein Einziger seine Stimme  
abgegeben haben.

— Herrenberg, 13. Nov. Seit dem 6. d. M. wird ein Hand-  
werker von Nusringen vermisst, welcher den Wildberger Markt be-  
suchte, auf dem Heimweg, den er ermattet im Schneegebüsch antrat,  
spurlos verschwand. Alle Nachforschungen waren bis jetzt ohne Erfolg.

— Die Eröffnung der schwurgerichtlichen Verhandlungen im vierten  
Bierteljahre ist für Tübingen auf Dienstag den 1. Dezember fest-  
gesetzt worden. Zum Präsidenten wurde Oberjustizrath Stein in  
Tübingen, zum Stellvertreter Oberjustiz-Assessor Weißert daselbst  
ernannt.

— Wie der „Staatsanz.“ mittheilt, soll dem Vernehmen nach bei  
unserer Cavallerie an Stelle der tuchenen Dienstmütze, die vergeblich  
mit einer Schutzvorrichtung für den Hinterkopf und Nacken zu ver-  
sehen versucht wurde, nun der durch Metallspangen verstärkte Helm  
von Leder eingeführt werden, wie solcher bei allen Cavallerien mit  
Ausnahme der leichten eingeführt ist.

— Will die russische Großfürstin Marie Königin von Baiern  
werden — man sagt, sie will's und soll's —, so muß sie zuvor ka-  
tholisch werden. Darauf besteht der König Ludwig von Baiern.  
Keine russische Prinzessin hat bis jetzt ihre Religion gewechselt, sie  
mochte heirathen, wen sie wollte; ob zu Gunsten der Großfürstin  
Marie eine Ausnahme zu machen sei, diese Frage hat Kaiser Alexan-  
der der heiligen Synode in Petersburg vorgelegt oder will's noch thun.

— Weimar, 9. Nov. Der Großherzog hat nach der „D. Allg.  
Ztg.“, unmittelbar nachdem er von dem Vorfall mit Geibel und  
Hefse in München Kenntniß erhielt, beide Dichter hieher berufen und  
aussprechen lassen, sie möchten selbst die Bedingungen angeben, unter  
denen ihnen eine Uebersiedelung nach Weimar wünschenswerth er-  
scheine. (Der König von Preußen hat Geibel einen Ehrengelt  
von 1000 Thalern und zwar von dem Tage an (16. Oktober) ver-  
liehen, an welchem Geibels bayerische Pension aufhört. Eine Profes-  
sur soll nachfolgen.)

— Vor einigen Tagen starb Friedrich Rückert's jüngster Sohn,  
der seinen Namen trug, ein Opfer des Feldzugs von 1866, der ihm  
als preußischen Offizier den Sinn verwirrte.

— Berlin, 12. Nov. Wölfel und Gen. haben im Abgeordue-

tenhause die Aufhebung des veralteten Verbots der Heirathen zwischen  
Adeligen und Bürgerlichen beantragt.

— Pesth, 16. Nov. Baron Beust eröffnete die Delegationen mit  
einer Rede, in welcher er betonte, daß der Dualismus das Reich  
nicht schwäche, sondern zur Stärkung des Reiches beitrage und daß  
die Delegationen ein erfreulicher Beweis für den Bestand der Reichs-  
einheit seien. — Das gemeinsame Budget wurde den Delegationen  
vorgelegt. — Von Seiten der ungarischen Delegation soll das Ge-  
samtministerium nächstens wegen der Untriebe in Rumänien inter-  
pellirt werden.

**Schweiz.** In Genf kommt am 20. vor dem Schwurgericht  
der Fall einer Krankenwärterin, Frau Jeanneret, vor, welche einer  
ganzen Reihe von Giftmorden angeklagt ist, die sie aus Mitleiden  
mit ihren Patienten verübt haben will! — Eine Lavine, die vom  
St. Gotthard niederstürzte, hat 8 Pferde und 3 Menschen erschlagen.

**England.** London, 14. Nov. Lord Stanley hielt gestern  
eine Rede an seine Wähler zu Kings Lynn, worin er sagte, die  
auswärtige Politik Englands bestehe in guten Beziehungen zu allen  
Ländern. In dem wir Neutralität beobachteten, fuhr er fort, wahr-  
ten wir den Frieden Europas, als die Luxemburger Frage aufgewor-  
fen wurde. Die Eifersucht und die furchtbaren Rüstungen Frank-  
reichs und Preußens verursachten gerechte Besorgnisse. Allein wenn  
der Friede noch zwei oder drei Jahre lang erhalten bleibe, so glaube  
er, Frankreich werde dazu gelangen, sich in die unvermeidliche Ein-  
igung Deutschlands unter Führung Preußens zu schicken. Dagegen  
fürchtet Lord Stanley, daß im Osten Wirren sich vorbereiten. Er  
sagte, die Gefahren drohen der Türkei im Innern, nicht vom Aus-  
land. Das Bündniß mit befreundeten Mächten könne den Bankrott  
der Regierung und den Abfall der Provinzen nicht verhindern. — Die  
Lage der irischen Kirche erheische Reformen, aber nicht Abschaffung  
der Kirche. Bezüglich Spaniens werde England jede Einmischung  
in die dortigen Verhältnisse meiden.

**Spanien.** Madrid, 14. Nov. Ein von Prim unterzeich-  
netes Rundschreiben schlägt den Gouverneuren der Provinzen die ge-  
forderte Verstärkung der Garnisonen ab und sagt: Die in Neulastil-  
lien zusammengezogenen Truppen können mittelst der Eisenbahnen je-  
den Augenblick dorthin abgehen, wo sie nöthig seien. — Ein Rund-  
schreiben Topete's bringt der Marine die Nothwendigkeit der Mann-  
sucht in Erinnerung.

